

mettre le tout comme j'ay toujours fait, j'ay donne ordre aux cour-
tiers de c[h]ercher a changer vos Louis d'or a quoy Jlz m'ont promis
de Veiller Je suis ...

P:S: Monseigneur l'ambassadeur [von Frankreich, Michel-Jean Amelot]
arrivera demain icy et jl y restera jusqu'a Mardy [den 17. September]
on se prepare a le bien recepuoir".

1) s. Zurlaubiana AH 76/66

2)

*Lauchle ...
-a Zug ...*

3)

appeller ...

Original - AH 109, 67-68 - Blatt 68 leer

27

[16]97 September 16., Zug

A

SCHREIBEN VOM [SALZAUSMESSER] JOHANN JAKOB HEDIGER DEM JÜNGEREN
AN DEN LANDVOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Hey bey berichte dem H. dass ich dess H. schreiben, an gehörige ort,
abgelegt hab. Hoffe sie wärden auch dato antworten. was dess H. saltz
geschäften [in Stadt und Amt Zug] beträffent so wird ich nach der
verrichtung dem H. umbständlich berichten. hey bey berichte dem H.
dass an stat, dess H. haup[t]man [Karl] mosen [=Moos]¹ säligen, der
[Stadt- und Amts-]Ratzs sitzs ist durch die blinde wall besetz worden
aus dem 2 theil ist an buwmeister [der Stadt Zug, Johann Jordan]
schäll [=Schell] H. Jochaim [=Joachim] mertz und an dess Ratzs H. [Mi-
chael] späckhen [=Speck] säligen suhn geraten worden und zur wal geme-
ret worden. Und ist es der [Johann Konrad] späckh [=Speck] von ober-
weil worden, währe also von disem so vil zu schriben, wilen auf unser
seiten die grösten geschlechter durch die Finger geschaut haben, als
[die stadt-zuger Familien] Landtwing, Ut[t]inger und müllern. ich hof-
fe der H. wärde es schon meres vernämen, ich habe auch verstanden,
dess gabrielen Fäler so ich ihne gewüst häte, häte ich nichts Für ihne

geschriben. ist gar nit hübsch. dis wenige Zur guoten nach Richt.
 ...".

- 1) Stadt- und Amtsrat Karl Moos, der mit Maria Elisabeth Zurlauben verheiratet gewesen war, verschied am 15. September 1697.

Original - AH 109, 69-70 - Blatt 69^V und 70^V leer

28

[16]98 April 8., Zug

A

SCHREIBEN VOM [SALZAUSMESSER] JOHANN JAKOB HEDIGER DEM JÜNGEREN
 AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN
 VON GESTELLENBURG, FRAUENFELD

"hey bey hat der H. dess Jacob Estermaas [=Estermann, Fuhrmann in Traselingen] brieff Zu Entpfangen daraus der H. sein begären kan sältst vernännen. ich wil verhoffen der H. wärde durch sein diener dass kalb wol Entpfangen haben. wo nit so ist es nit mein schuld Dan er am morgen Fröö häte können verreisen. dass er am abent darmit zu Frouwen Feld sein. ich habe dass Meinige getan. dess Haup[t]man kolin [von Zug] verlangen. saltz [- der Adressat betrieb in Stadt und Amt Zug Salzhandel -] habe aber bis dato kein nach Richt erhalten. dass zu bremgarten an gelangt sie. dis wenig Zue nach Richt ...".

Original, Siegel zerstört - AH 109, 71 und 75 - Blatt 71^V leer

29

1698 Januar 9., Zug

A

SCHREIBEN VON [MARIA JAKOBEA] "ANDERMATT NE DE ZURLAUBEN" AN
 DEN "BAILIF DE LA COMTE DE LA HAUTE ET BASSE TOURGOVIE"
 HPTM. [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBURG"¹,
 FRAUENFELD

"Sans doute vous aves esté surpriss d'apprendre par la lettre de Mad^{lle}
 [Anna Margaretha] Mo[o]s², que ma Soeur [Anna Maria Theresia Zurlauben]
 n'a plus voullu estre chez elle ... [dès] le premier iour, qu'elle
 a deia crié et pleuré pour voulloir s'en aller a Einseidlen [=Einsiedeln]
 chez M.^r Zingg on luy a dit d'avoir patience iusqu'on aura
 vostre responce, mais elle a dit de mot qui ont fait tremblé tout